

Fall 6

Sachverhalt:

Jurastudent (J)onas schlendert mit seiner neuen Freundin (F)riederike über die gut besuchte Ka-Jo im schönen Freiburg. Der Biologiestudent (B)ernhard, der sich durch die Menge zwängt, rempelt F aus Versehen an. J geht davon aus, der B habe seine Freundin absichtlich angestoßen, und will es ihm heimzahlen. Er holt mit einer noch verschlossenen Coladose, die er sich gerade gekauft hat, aus und wirft sie mit Wucht in Richtung des B. Dadurch will er den B treffen und ihm Schmerzen zufügen. Obwohl es ihm gleich ist, überlegt J vorher auch kurz, ob die Dose aufplatzen und die Cola braune Flecken auf der Kleidung des B hinterlassen könnte, geht dann aber davon aus, dass die Dose wohl stabil genug sein wird.

Tatsächlich trifft J den B am Rücken; die Dose hinterlässt ein starkes Hämatom. Außerdem platzt die Dose beim Aufprall auf dem Asphalt auf. Der Inhalt spritzt auf die neue weiße Hose des B. Die Flecken lassen sich auch später nicht mehr rückstandslos entfernen.

Wie könnte sich J strafbar gemacht haben?

Fall 7

A hat sich mit seinen Freunden B und C verstritten und möchte diese töten. B wohnt auf einem einsamen Gehöft. A weiß, dass B jeden Mittwochabend in seine Stammkneipe im Dorf geht und abends die Abkürzung durch den Wald zurück nimmt. So legt sich A an geeigneter Stelle auf die Lauer. In der Dunkelheit sieht er eine Gestalt des Weges kommen. Als sie auf seiner Höhe angelangt ist, drückt A ab und trifft. Danach tritt er auf den Waldweg, um zu kontrollieren, ob er tatsächlich einen tödlichen Schuss abgefeuert hat. Da bemerkt er, dass er nicht B, sondern C getroffen hat, der – was A nicht wusste – vorübergehend bei B eingezogen ist. „Auch nicht schlecht“, denkt sich A und zieht zufrieden von Dannen.

Abw: A ist sehr erstaunt, als er zwei Personen näher kommen sieht. Bei genauerem Hinsehen identifiziert er die linke als B und die rechte als C. Da B schneller rennen kann als C, möchte A zunächst B und erst danach den langsamen C erschießen. A legt an und zielt auf die linke Person, trifft aber die rechte. Die linke reagiert blitzschnell und rennt in den dunklen Wald. A folgt ihm. Er kann seinen Feind aber in der Dunkelheit nicht entdecken. Da raschelt es im Gebüsch hinter A. „Na warte“, denkt sich dieser und zielt in den Busch. Dummerweise handelt

es sich hierbei nicht um den vermuteten B, sondern um ein Wildschwein. Entmutigt kehrt A auf den Weg zurück und schmiedet bereits Pläne, wie er B noch erwischen kann. Auf dem Weg angelangt bemerkt er erstaunt, dass er sich bezüglich B keine Gedanken mehr machen muss, da dieser tot auf dem Waldweg liegt. Tatsächlich hatte A die ähnlich gebauten B und C miteinander verwechselt.

Strafbarkeit des A?